

Dornbirner Jugendstudie – Überblick über die Ergebnisse

Präsentation im Stadtjugendbeirat

Prof. (FH) PD Dr. Wolfgang Walter

15. April 2013

1. Einführung

Überblick

1. Überblick und Einführung; Zentrale Ergebnisse
2. Jugend als Lebensphase
3. Lebenslagen und Benachteiligung
4. Selbstbewusstsein
5. Risiken und Risikogruppen
6. Jugendarbeit

1. Einführung

Zentrale Ergebnisse

- ◆ Die heutige Jugend ist pragmatisch
- ◆ Jugend wird subjektiv erlebt und gelebt
- ◆ Lebenslagen der Jugend sind gut bis benachteiligt
- ◆ Jugendarbeit ist ein notwendiges Lernfeld

1. Einführung

Die heutige Jugend ist pragmatisch

- ◆ Ziele der Jugend:
 - ◆ Freizeit und Spaß
 - ◆ Bildung und Beruf
= nicht mehr ausschließlich
- ◆ Positives Selbstwertgefühl – Notwendigkeit für sich zu sorgen

1. Einführung

Jugend wird subjektiv erlebt und gelebt

- ◆ Jugendbilder:
 - ◆ Vielfältige (Kulturen, Milieus, Szenen)
 - ◆ Individuelle Lebensgestaltung
= Jugend ist subjektiv

- ◆ Werte als Orientierungen des Handelns:
individuelle Richtschnur nicht kollektives Bindemittel

- ◆ Statt: Freizeit **oder** Bildung
Freizeit **und** Bildung

1. Einführung

Lebenslagen der Jugend sind gut bis benachteiligt

- ◆ Die Lage der Jugendlichen
 - ◆ Vielfach gute materielle Lage
 - ◆ Positives Bild der Situation
- ◆ Sorgen um die wirtschaftliche Lage, berufliche Situation
- ◆ Benachteiligte Jugendliche
Migrantische Jugend, geringe Bildung, fehlende Ausbildung

1. Einführung

Jugendarbeit ist ein notwendiges Lernfeld

- ◆ Jugend braucht Räume
- ◆ Jugend braucht Beteiligung
- ◆ Jugend braucht Ressourcen



- ◆ Das breite Angebot der Jugendarbeit sichern und fördern

2. Jugend als Lebensphase

Was ist Jugend?

- ◆ Alternative Definitionen:
 - ◆ Im engen Sinne: Menschen zwischen 14 und 18 Jahren
 - ◆ Im weiten Sinne: Junge Menschen unter 27 Jahren

- ◆ „Entstehung“ der Jugend:
 - ◆ In der Neuzeit: bürgerliche Jugend
 - ◆ Ab dem 20. Jahrhundert : Jugend für alle

- ◆ Jugend → Jugendkultur
 - ◆ Rückzug, Aufschieben des Erwachsenseins
 - ◆ Übergang, Schritte ins Erwachsensein

2. Jugend als Lebensphase

Entwicklungsaufgaben in der Jugendzeit

Entwicklungsaufgabe	Ziele
Qualifikation	Schulische und beruflichen Anforderungen → Berufsrolle
Ablösung und Bindung	Ablösung von den Eltern, Geschlechtsidentität → Partnerschaft und Familie
Konsum	Umgang mit Geld und Konsum, Umgang mit Medien → Konsumrolle
Partizipation	Eigene Wertorientierungen und politischen Vorstellungen → StaatsbürgerIn

2. Jugend als Lebensphase

Wie ist Jugend? – Jugendbilder im Wandel der Zeit

- ◆ Viele Jugendbilder:
 - ◆ Die skeptische Generation
 - ◆ Studentenbewegung
 - ◆ Baby Boomer
 - ◆ Generation X, Y ...

- ◆ Gegenwärtige Jugend:
 - ◆ Individuell und subjektiv
 - ◆ Pragmatisch

3. Lebenslagen und Benachteiligung

Lebenslagen – ein allgemeines Bild

- ◆ Jugend in der Gegenwart in Österreich
 - ◆ Viele: vergleichsweise gut gestellt
 - Wirtschaftliche Lage, Konsumausgaben, Mediennutzung
 - ◆ Wenige: benachteiligt, z.T. schwerwiegend
 - Migrantische Jugend, mangelnde Bildung
 - ◆ Alle: Risiken
 - Wirtschaftsentwicklung, Bildungserfolg

- ◆ Vergleiche
 - ◆ Südeuropa, Zentraleuropa
 - ◆ Der globale Süden

3. Lebenslagen und Benachteiligung

Materielle Bedingungen

- ◆ Materiell Benachteiligte Jugendliche. 17 % (gegenüber 15 % in der Gesamtbevölkerung)
- ◆ Armutsgefährdete Jugendliche: 14 % (gegenüber 12 % in der Gesamtbevölkerung)
- ◆ Jugendliche ohne Mangel: 74 % (gegenüber 78 % in der Gesamtbevölkerung)

- ◆ Besitz von Konsumgütern:
 - Internet 77%
 - DVD-Player 87 %
 - PC 89 %
 - Mobiltelefon 99 %

Silc; 10-17 Jahre

4. Selbstbewusstsein - Wie Jugendliche sich sehen

Zufriedenheit und Stress

- ◆ Zufriedenheit mit sich selbst
 - ◆ ... ist hoch (bei ca. zwei Dritteln bis drei Vierteln der Jugendlichen)
 - ◆ ... ist geringer bei Jugendlichen aus benachteiligten Schichten und bei Hauptschülern
 - ◆ ... sinkt mit steigendem Alter
- ◆ Stress in Schule/Studium/Ausbildung
 - ◆ Ca. 20 %: stressig und sehr belastend
 - ◆ 55 %: etwas belastend
 - ◆ Jugendliche im Gymnasium: höhere Stressbelastung

Shell-Jugendstudie 2010; 12-25 Jahre

4. Selbstbewusstsein - Wie Jugendliche sich sehen

Selbstwahrnehmung

- ◆ Jugendliche Selbstbilder: Positiv ...
 - ◆ Selbstsicherheit
 - ◆ Ausgeglichenheit
 - ◆ Gutes Aussehen
 - ◆ Selbstvertrauen
 - ◆ Sich-Selbst-Verstanden-Fühlen

4. Selbstbewusstsein - Wie Jugendliche sich sehen

Lebensräume

- ◆ Zunahme der Bedeutung (= „sehr wichtig“)
 - ◆ Familie: 70 % (1990) → 81 % (2011)
 - ◆ Freunde: 53 % (1990) → 77 % (2011)
 - ◆ Politik: 4 % (1990) → 9 % (2011)

- ◆ Kaum oder leichte Veränderungen
 - ◆ Freizeit: 60 % (2011)
 - ◆ Schule/Ausbildung bzw. Weiterbildung: ca. 45 % (2011)
 - ◆ Arbeit: 42 % (2011)
 - ◆ Religion: 9 % (2011)

4. Selbstbewusstsein - Wie Jugendliche sich sehen

Haltung zur Politik

- ◆ Politisches Interesse geteilt:
 - ◇ Apolitisch, was Parteien, Parlament, Akteure angeht
 - ◇ Politisch, wenn es um eigene Themen geht (Bildung, Sozialabbau)

- ◆ „Generation verhaltener Spießer“ (Jugendforscher Ikrath)
 - ◇ Sehnsucht nach heiler Welt
 - ◇ Erhöhter Leistungs- und Mobilitätsdruck

- ◆ Kritik an herkömmlicher Politik
 - ◇ Sprache: Worthülsen („alternativlos“) und unverständlich
 - ◇ Machtkämpfe
 - ◇ Korruption

4. Selbstbewusstsein - Wie Jugendliche sich sehen

Politische Diskussionen

- ◆ Die großen Themen
 - ◆ Generationengerechtigkeit
Verslechterung des Verhältnisses der Generationen 39 %
 - ◆ Globalisierung
Eher positive Bewertung
Negativ: Umweltzerstörung, Arbeitslosigkeit, Armut und Unterentwicklung, Kriminalität, Verlust der Heimatkultur
 - ◆ Klimawandel
Überwiegend kritisch
Schlussfolgerungen für Alltagshandeln

Shell-Jugendstudie 2010; 12-25 Jahre

4. Selbstbewusstsein - Wie Jugendliche sich sehen

Ich und die Anderen

- ◆ Bewertung der Zukunft
 - ◆ Eigene: relativ positiv, optimistisch
 - ◆ Allgemein: pessimistisch

- ◆ Werte:
 - ◆ Werden als persönliche Orientierungsgesichtspunkte gesehen
 - ◆ Weniger: als gemeinsame Grundlagen
 - ◆ Handeln folgt individuellen Werten

- ◆ Fazit: pragmatisch, individualistisch, desillusioniert

5. Risiken und Risikogruppen

Hauptbelastungen

- ◆ Gesellschaftliche Zukunft
- ◆ Die großen Felder
 - ◆ Arbeitsmarkt
 - ◆ Gesundheit
 - ◆ Gewalt und Delinquenz
 - ◆ Medien
- ◆ Die Hauptgruppen
 - ◆ Burschen und Mädchen
 - ◆ Migration und Integration

6. Jugendarbeit

Breites Angebot in Dornbirn

◆ Netzwerk aus

- ◆Information: aha
- ◆offene / mobile Jugendarbeit: Offene Jugendarbeit Dornbirn
- ◆Jugendbeteiligung: jugendornbirn
- ◆Bildung, Arbeit: Dornbirner Jugendwerkstätten
- ◆Vernetzung, Kooperationen: Stadtjugendbeirat, **verbandliche Jugendarbeit**, Junge Halle

◆ Infrastruktur

- ◆ Jugendhaus Vismut
- ◆ Jugendtreff Arena
- ◆ Sportheim Ebnit
- ◆ Skatehalle im Messegelände
- ◆ Junge Halle während der Frühjahrsmesse
- ◆ Jugendzeltlagerplatz Eurocamp am Zanzenberg
- ◆ Proberäume für talentierte Jungmusiker

6. Jugendarbeit

Aufgaben der Jugendarbeit

Angebote sind zielgruppengerecht

Die heutige Jugend ist ...

- ◆ **Pragmatisch:** Auf das Machbare und Nützliche bezogen
→ Notwendigkeit, Soziale Kompetenz zu fördern, z.B. OJAD / Jugendbeteiligung

- ◆ **Im Stress:** Gestiegene Anforderungen
→ Hilfe bei der Qualifizierung, z.B. Leuchtturm, Albatros, Jugendwerkstätten

- ◆ **Braucht Orientierung**
→ Informationsangebote, z.B. Alls im Grüana (mit Jugendbeteiligung!)

6. Jugendarbeit

Jugendarbeit in Dornbirn 2020

- ◆ Zielgruppengerechtigkeit: gegeben
→ Sozialräumliche Jugendarbeit, Niederschweilligkeit, Vernetzung
- ◆ Fachliche Standards: gegeben
→ Evaluation zielgerichteter Programme
- ◆ Fachkompetenz der Mitarbeitenden: gegeben
→ Supervision und Weiterbildung
- ◆ Diversity, Intersektionalität: berücksichtigt
→ Betonung von Gender- und Interkultureller Kompetenz
- ◆ Individualisierung der Angebote: gegeben
→ Nah an der Lebenswelt

Vielen Dank!